

Nachfolger, nahm dem Römern mehrere Länderlein ab (158), Diocletian eroberte sie wieder, aber Julian verlor sie noch einmal in seinem unglücklichen Feldzuge gegen die Perser, welche nun mit dem römischen Gebiete in Asien so verfahren, wie die Deutschen mit dem in Europa und Afrika.

So ging eine römische Provinz nach der andern verloren.

#### Attila: Die Hunnen.

Aber nicht allein Deutsche und Perser begründeten den Untergang des weltherrschenden Reiches; auch aus der Ferne her rief das Schicksal eine wilde Horde, daß sie Theil nähme an der Zerstörung eines sonst so furchtbaren, kräftig gebietenden Staates. Diese Horde bestand aus den sogenannten Hunnen (ein Zweig vom Völkerstamme der Mogolen im östlichen Asien). Als sie von ihrem Vaterlande aus bis an die Donau vorgezogen waren, und die Gothen vertrieben und unterjocht, auch überhaupt große Eroberungen gemacht hatten, fielen sie, unter ihrem unternehmenden Könige Attila, und vereinigt mit einigen deutschen Völkerzweigen, in das römische Gebiet ein. An Frankreich kam zuerst die Reihe. Zwar wurden zuerst die Hunnen bei dem jetzigen Chalons an der Marne von dem römischen Heere unter dem Heersführer Aetius geschlagen, aber sie wandten sich hierauf nach Italien, welches sie mit furchtbarer Wuth verheerten. Von hier flüchteten viele Bewohner nach den nahen Inseln des adriatischen Meeres, welche später allmählig mit einander verbunden wurden, und woraus die Stadt und endlich der Staat von Venedig entstand, der